

# DENKMALSCHUTZ

## *Informationen*

HERAUSGEGEBEN

VOM DEUTSCHEN NATIONALKOMITEE FÜR DENKMALSCHUTZ



Informationen für die Presse

Bonn, den 19. August 2013

### **Verleihung des Deutschen Preises für Denkmalschutz am 28. Oktober 2013 in Berlin**

Das Präsidium des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz verleiht in diesem Jahr 10 Persönlichkeiten, die sich in besonderem Maße um die Erhaltung des baulichen und archäologischen Erbes verdient gemacht haben, den Deutschen Preis für Denkmalschutz.

Der Deutsche Preis für Denkmalschutz ist die höchste Auszeichnung auf diesem Gebiet in der Bundesrepublik Deutschland. Es können verliehen werden: Der Karl-Friedrich-Schinkel-Ring, die Silberne Halbkugel, der Journalistenpreis und der Internetpreis.

**Der Karl-Friedrich-Schinkel-Ring erhält:**

Professor Dr. Michael Petzet, München

**Die Silberne Halbkugel erhalten:**

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V., Berlin  
Trägerverein Haus der Vereine in der Alten Dreherei e.V., Mülheim a.d.Ruhr (NRW)  
Professor Dr. jur. Ernst Rainer Hönes, Mainz, Rheinland-Pfalz  
Förderkreis Jahnkampfbahn Wald e.V., Solingen, NRW  
Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., Dresden

**Den Journalistenpreis erhalten:**

Andreas Sawall, Freier Autor, Berlin  
Jürgen Gressel-Hichert, RBB  
Hans Kratzer, Süddeutsche Zeitung, München

**Der Internetpreis erhält:**

www.denkmalnetzbayern.de, München

Die Preise werden am **28. Oktober 2013 im Museum für Kommunikation in Berlin** übergeben.

Zusammenfassende Begründungen für die diesjährige Vergabe der Preise sind dieser Information beigelegt.

Zur Preisverleihung am 28. Oktober 2013, 14.30 Uhr, im Museum für Kommunikation in Berlin ist die Presse herzlich eingeladen. Die Geschäftsstelle bittet um vorherige Anmeldung und Akkreditierung.

**Belegexemplar erbeten an:**

Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz  
bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,  
Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn  
[Caecilie.flossdorf@bkm.bund.de](mailto:Caecilie.flossdorf@bkm.bund.de)  
Internet:[www.dnk.de](http://www.dnk.de)

**Kurzbegründung für die  
Verleihung des Deutschen Preises für Denkmalschutz 2013**

**Der Karl-Friedrich-Schinkel-Ring wird in diesem Jahr verliehen an:**

Herrn Prof. Dr. Michael Petzet

für sein vorbildhaftes und jahrzehntelanges Wirken, seinen Einfallsreichtum, seinen umfassenden, persönlichen und couragierten weltweiten Einsatz, der ihn zu einem allseits anerkannten fachlichen Gewissen der Denkmalpflege mit internationalem Ansehen hat werden lassen. Zahlreiche Denkmale verdanken Ihre Rettung der Ausdauer und den mit Leidenschaft vorgetragenen Argumenten von Herrn Professor Petzet, ohne dass er dabei den Bezug zur Realität ihrer Erhaltungsbedingungen verlor.

**Die Silbernen Halbkugeln werden vergeben an:**

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

für sein herausragendes Engagement, seine Beharrlichkeit und die vielen kreativen Ideen, mit denen er Spendengelder für zahlreiche Bau- und Restaurierungsprojekte akquiriert. Mit Hilfe einer Wanderausstellung über die gefährdete Gattung der Dorfkirchen sensibilisiert auch jenseits regionaler Grenzen und setzt wesentliche Impulse. Als Bindeglied zwischen Kirche, staatlicher Denkmalpflege und organisierter Bürgergesellschaft hat er inzwischen die Rolle eines Dachverbandes inne.

Trägerverein Haus der Vereine in der Alten Dreherei e.V., Mülheim a.d.Ruhr (NRW)

für sein herausragendes, bürgerschaftliches Engagement im Denkmalschutz, durch den ein seit fünf Jahrzehnten ungenutztes und dem Verfall preisgegebenes einzigartiges Zeugnis der deutschen Technik- und Industriegeschichte gerettet werden konnte. Es ist der Verdienst des Vereins, dass ein langfristiges Sanierungs- und Nutzungskonzept erarbeitet wurde. Auf dieser Grundlage konnten erhebliche private und öffentliche Fördermittel für die denkmalgerechten Sanierungsarbeiten eingeworben werden, die weitgehend in Eigenleistung erbracht wurden. Die Einbeziehung der Öffentlichkeit für den Erhalt des Baudenkmals ist im Hinblick auf die Akzeptanz von Denkmalschutz vorbildlich.

#### Prof. Dr. jur. Ernst Rainer Hönes, Mainz, Rheinland-Pfalz

für seinen unermüdlichen, offensiven und diplomatisch geschickten Einsatz nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zum Wohle unseres kulturellen Erbes, unseres Gedächtnisses und unserer Heimaten. Kein Gesetz- und Normgebungsverfahren auf Landes-, Bundes- und Europaebene, welches nicht von Herrn Hönes und der AG Recht und Steuerfragen, deren langjähriger Vorsitzender er war, gründlich auf mögliche negative Auswirkungen auf das bauliche und archäologische Erbe überprüft wurde. Durch eine beeindruckende Vielzahl von juristischen Publikationen und Veröffentlichungen in Fachzeitschriften des Denkmal-, Natur-, Umwelt-, Kulturgüter- und Heimatschutzes avancierte Herr Hönes zum „Mr. Denkmalrecht“ und ist deutschlandweit bekannt und zählt zu den wenigen juristischen Pionieren auf diesem Gebiet.

#### Förderkreis Jahnkampfbahn Wald e.V., Solingen, NRW

für sein stetiges und außerordentliches Engagement, mit dem er immer wieder Möglichkeiten gefunden hat, die Jahnkampfbahn kontinuierlich zu erhalten und die Sanierungsarbeiten mit Hilfe prominenter Unterstützer zu finanzieren. So konnte dieses Baudenkmal, ein identitätsstiftender Ort des Sports, der zahlreiche Berühmtheiten zu Gast hatte, in enger Abstimmung mit den zuständigen Denkmalbehörden originalgetreu instandgesetzt und wieder intensiv mit Leben gefüllt werden.

#### Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., Dresden

für sein beispielhaftes, außergewöhnliches und innovatives Engagement beim Schutz archäologischer Denkmale in Sachsen durch Umwandlung in Ökokontoflächen. Dabei arbeitet er als langjährig anerkannter Naturschutzverband zur Rettung und nachhaltigen Pflege ausgewählter Naturschutzflächen, stets in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Archäologie und rettete somit Flächen mit nachhaltig zu schützenden Elementen sächsischer Kulturlandschaft. Darüber hinaus ist er ein fachkundiger Vermittler archäologischer und denkmalpflegerischer Themen, durch zahlreiche Publikationen, Vorträge und vielfältige Exkursionen.

## **Den Journalistenpreis erhalten:**

### Andreas Sawall, Freier Autor

für seine journalistische Leistung, mit der er eine sorgsame Spurensuche in Berlin über „Die verschwundene Mauer“ betreibt, deren Verlauf und Wirkung für die heute 20jährigen kaum noch vorstellbar ist. Dabei vermittelt der Journalist und Dokumentarfilmer die Komplexität dieses wichtigen Themas ebenso verständnisvoll wie kenntnisreich, ohne den Blick darauf zu verlieren, dass sich mit den gefundenen Überresten unmittelbare persönliche Erlebnisse verbinden.

### Jürgen Gressel-Hichert, RBB

für seinen gut recherchierten und lebendig-abwechslungsreich präsentierten Beitrag „Gaslaternen vor dem Aus“ im rbb Kulturradio, bei dem er die Debatte um das drohende Verschwinden einer kultur- und technikgeschichtlichen Rarität von nationaler Bedeutung facettenreich beleuchtet. Er bereitet in seiner Dokumentation sehr interessant, äußerst lehrreich und unaufgeregt-ausgewogen den „Fall“ des bisher weniger im Blickpunkt stehende Technikdenkmals Gaslaterne auf und zeigt, wie sich Bürgerinnen und Bürger für die Entwicklung ihrer Stadt und Kiezkultur einsetzen.

### Hans Kratzer, Süddeutsche Zeitung

für sein publizistisches Wirken in zahlreichen Veröffentlichungen weit über die Grenzen Bayerns hinaus ist er zu einem „Anwalt der Denkmalpflege“ geworden. Herr Kratzer weckt mit seinen überaus sachkundigen Beiträgen zugleich Interesse und Verständnis für die Anliegen des Denkmalschutzes in der Öffentlichkeit, er kämpft leidenschaftlich gegen den zunehmenden Verlust der regionalen Baukultur und widmet sich mit eindrucksvollen Beiträgen aktuellen Themen wie z. B. der Energiewende und ihre Auswirkungen auf die Kulturlandschaft.

## **Der Internetpreis erhält:**

### [www.denkmalnetzbayern.de](http://www.denkmalnetzbayern.de), München

für ihre vorbildliche Vernetzung von Initiativen und Interessen und die Präsentation einzelner Denkmale zur Anwerbung von Spenden sowohl für die Vermittlung allgemeiner Belange der Denkmalpflege mit dem Ziel, ihnen in der Öffentlichkeit mehr Gewicht zu verleihen.